

69a

Sauertal I (3. Änderung) 77/86

esetzbuches (BauGB) i.d.F.  
4 und 5 der Niedersächsi-  
GVBl. S. 229) hat der Rat  
aus der Planzeichnung und  
beschlossen.



den 13. März 1990

gez. Mickler  
Stadt/Gemeindedirektor

Stadt/Gemeinde hat die ver-  
änderung des Bebauungsplans  
(BauGB) in seiner Sitzung am  
30. März 1990 gem. § 10 BauGB als Sat-  
sungen beschlossen.

den 13. März 1990

gez. Mickler  
Stadt/Gemeindedirektor

ung des vereinfachten Ver-  
fahrens gem. § 13 BauGB ist gem. § 12  
am 7. März 1990 im Amtsblatt  
bekanntgemacht worden.  
Bebauungsplan ist damit am  
30. März 1990 in Kraft getreten.

den 13. März 1990

gez. Mickler  
Stadt/Gemeindedirektor

ines Jahres nach Inkrafttre-  
tungsplanänderung ist die  
von Verfahrens- oder Form-  
en gem. § 214 Abs. 1 Satz 1,  
2 BauGB beim Zustandekommen  
ngsplanänderung nicht gel-  
t worden.

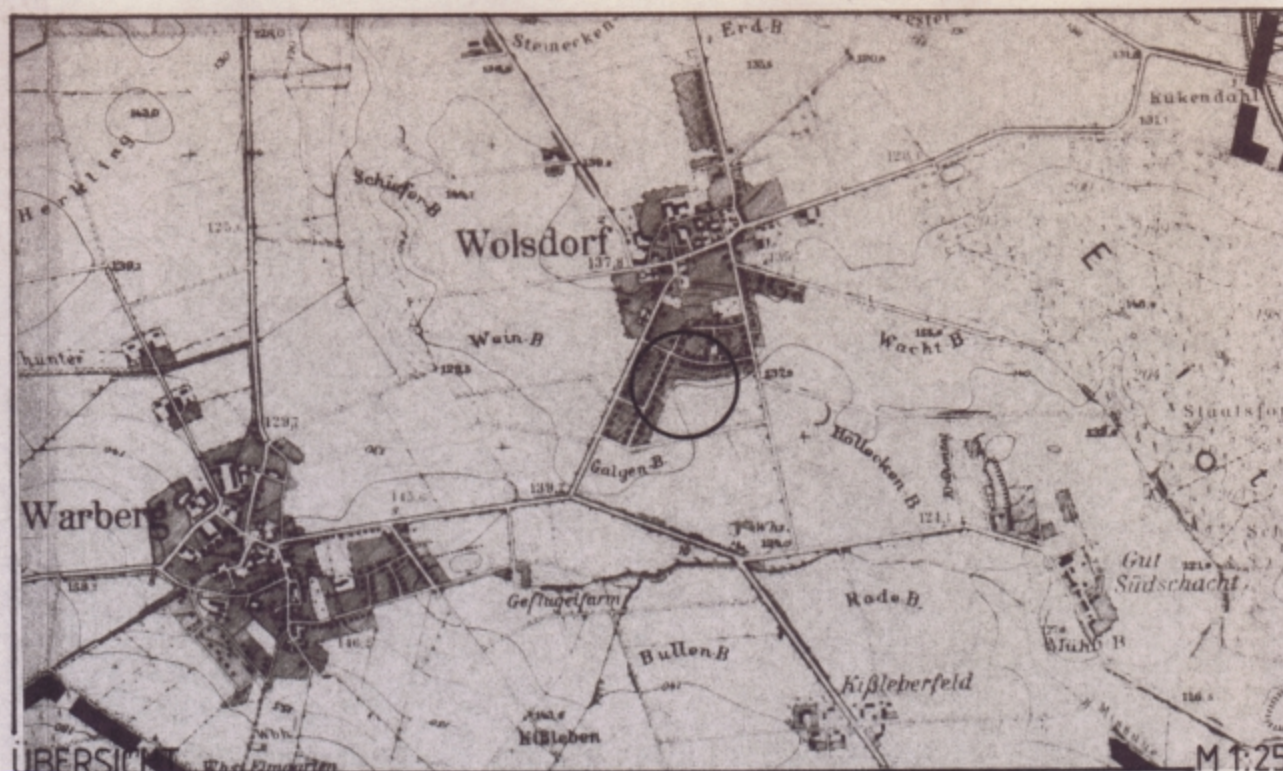
den .....

Stadt/Gemeindedirektor

von sieben Jahren nach In-  
des Bebauungsplanes sind  
der Abwägung gem. § 214  
t geltend gemacht worden.

den .....

Stadt/Gemeindedirektor



# GEMEINDE WOLSDORF

## 3. VEREINF. TEILW. ÄND. SAUERTAL

### BEBAUUNGSPLAN

Büro für Stadtplanung Dr.-Ing. W. Schwerdt Bohlweg 1 3300 Braunschweig

2V 81)

OHNGEBIETE

HENZAHL

ZAHL

GESCHOSSE, als Höchstgrenze

ENZEN

UND DOPPELHAUSER ZULASSIG, offene Bau-

BAULICHEN ANLAGEN, Hauptgebäuderich-

ENZUNGSLINIE

HR- UND LEITUNGSRECHTEN ZU BELASTENDE  
nstigte: ANLIEGER

AUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAU-  
teilweise Änderung SAUERTAL I"

NTERSCHIEDLICHER STELLUNG DER BAULI-

AUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BESTE-  
UNGSPLANS "SAUERTAL I"

ANLAGEN:  
CHOSFUSSBODENS "OKFE" DARF BEI EBE-  
ALS 0,60 m OBER DEM BEZUGSPUNKT UND  
UGSPUNKT LIEGEN (NORMALHÖHE).  
NLAGE DES IN DER STRASSENBEGRENZUNGS-  
VON DEM AUS EIN RECHTER WINKEL ZUR  
EN GEBÄUDESEITE FOHRT.  
LANDE VOM BEZUGSPUNKT ZUR MITTE DER  
SEITE, SO IST DIE NORMALHÖHE UM DAS  
IGUNG ODER DES GEFÄLLES ZU VERÄN-  
EHENDEN FESTSETZUNG ABWEICHENDE HÖ-  
WERDEN, WENN DER GRUNDWASSERSTAND  
NTWASSERUNGSANLAGEN DIES ERFORDERN.

UGRUNDSTÜCKE INNERHALB DES GELTUNGS-  
ANS MUSS 750 qm BETRAGEN.

# BEBAUUNGSPLAN VEREINFACHTE ÄNDERUNG § 13 BAUGB

Aufgrund der §§ 1 Abs. 3; 10 i.V.m. § 13 (1) des Baugesetzbuches (BauGB) i.d.F. vom 08.12.1986 (BGBl. I S. 2191) i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 4 und 5 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) i.d.F. vom 22.06.1986 (Nds. GVBl. S. 229) hat der Rat der Stadt/Gemeinde diese Bebauungsplanänderung bestehend aus der Planzeichnung und den nebenstehenden textlichen Festsetzungen, als Satzung beschlossen.

Wolsdorf, den 13. März 1990  
gez. Mückler  
(Ratsvorsitzender) (Stadt-/Gemeindedirektor)

Der Rat der Stadt/Gemeinde hat in seiner Sitzung am ..... die Aufstellung gem. § 2 (1) BauGB der vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes gem. § 13 Abs. 1 BauGB beschlossen.

Wolsdorf, den 13. März 1990  
gez. Mückler  
Stadt/Gemeindedirektor

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach. (Stand vom 1.3.90) Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.  
Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

Aelmstedt, den 5.3.90  
Katasteramt Helmstedt  
Siegel gez. Kaase, Verm. Direktor  
Unterschrift

Der Entwurf der vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes (Gem. § 13 BauGB) wurde ausgearbeitet von:

Dr. Ing. W. Schwerdt  
Büro für Stadtplanung  
Bohlweg 1 Ruf 16061  
3300 Braunschweig

Braunschweig, den 22.02.1990  
Unterschrift

Den Eigentümern der von der Änderung betroffenen und benachbarten Grundstücke und den von der Änderung berührten Trägern öffentlicher Belange ist gem. § 13 (1) BauGB vom 14. Dez. 1989 bis zum 16. Jan. 1990 Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben worden.

Wolsdorf, den 13. März 1990  
gez. Mückler  
Stadt/Gemeindedirektor

Wolsdorf, den 13. März 1990  
gez. Mückler  
Stadt/Gemeindedirektor

Die Durchführung des vereinfachten Verfahrens gem. § 13 BauGB ist gem. § 13 BauGB am 07. März 1990 im Amtsblatt Lk. HE Nr. 14 bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit am 07. März 1990 in Kraft getreten.

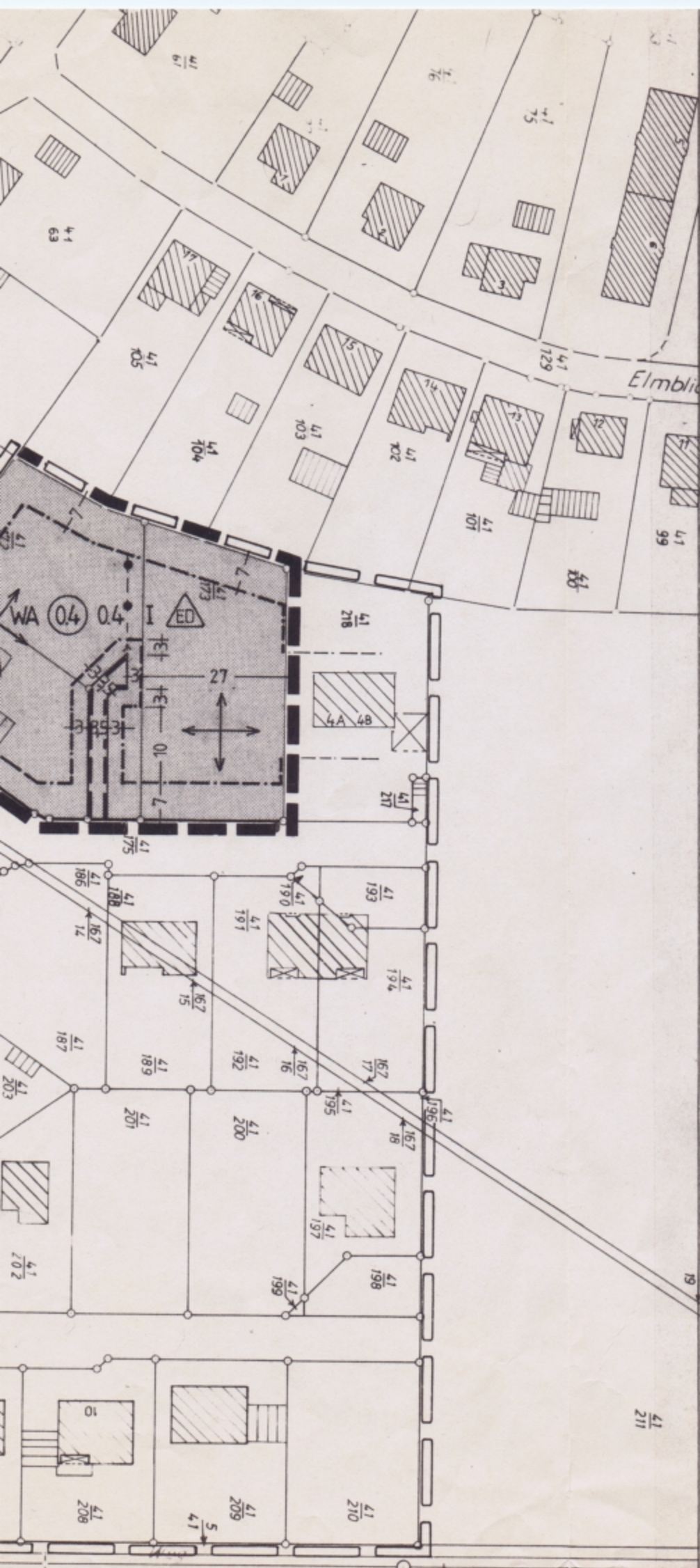
Wolsdorf, den 13. März 1990  
gez. Mückler  
Stadt/Gemeindedirektor

Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten der Bebauungsplanänderung ist die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften gem. § 214 Abs. 1 Satz 1, Nr. 1 und 2 BauGB beim Zustandekommen der Bebauungsplanänderung nicht geltend gemacht worden.

....., den .....  
Stadt/Gemeindedirektor

Innerhalb von sieben Jahren nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes sind Mängel in der Abwägung gem. § 214 Abs. 3 nicht geltend gemacht worden.

....., den .....  
Stadt/Gemeindedirektor



## PLANZEICHENERKLÄRUNG (PlanzV 81)

### ART DER BAULICHEN NUTZUNG

**WA** ALLGEMEINE WOHNGEBIETE

### MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

- (0.4)** GESCHOSSFLÄCHENZAHL
- 0.4** GRUNDFLÄCHENZAHL
- I** ZAHL DER VOLLGESCHOSSE, als Höchstgrenze

### BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN

**ED** NUR EINZEL- UND DOPPELHAUSER ZULASSIG, offene Bauweise

--- BAUGRENZE

↕ STELLUNG DER BAULICHEN ANLAGEN, Hauptgebäudeausrichtung

### VERKEHRSFLÄCHEN

— STRASSENBEGRENZUNGSLINIE

### SONSTIGE PLANZEICHEN

— MIT GEH-, FAHR- UND LEITUNGSRECHTEN ZU BELASTENDE FLÄCHEN, Begünstigte: ANLIEGER

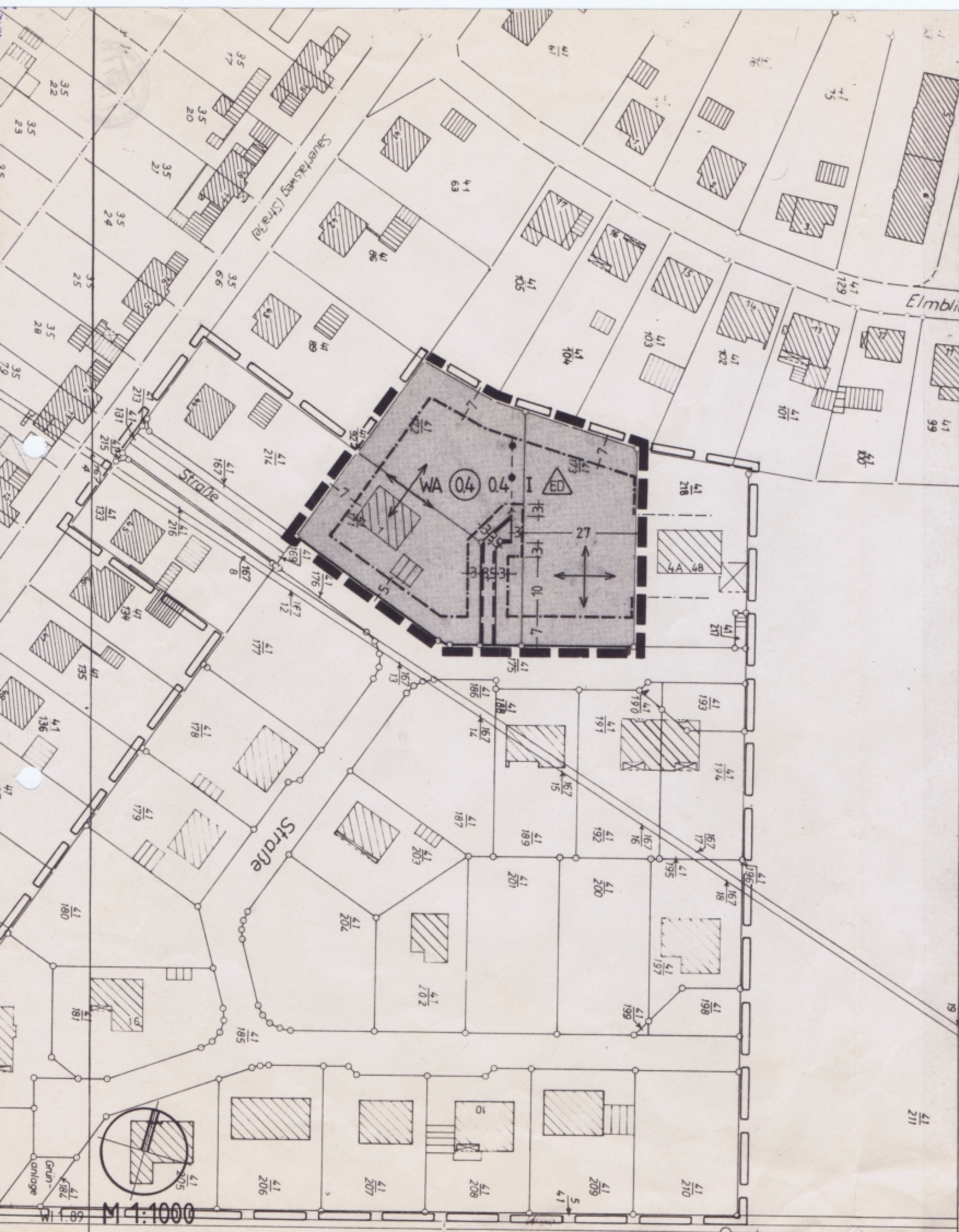
— GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANS "3. teilweise Änderung SAUERTAL I"

— ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER STELLUNG DER BAULICHEN ANLAGEN

— GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BESTEHENDEN BEBAUUNGSPLANS "SAUERTAL I"

### TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

1. HÖHENLAGE DER BAULICHEN ANLAGEN:  
DIE OBERKANTE DES ERDGESCHOSSFUSSBODENS "OKFE" DARF BEI EINEM GELÄNDE NICHT HÖHER ALS 0,60 m ÜBER DEM BEZUGSPUNKT NICHT TIEFER ALS DER BEZUGSPUNKT LIEGEN (NORMALHÖHE). BEZUGSPUNKT IST DIE HÖHENLAGE DES IN DER STRASSENBEGRENZUNGSLINIE LIEGENDEN PUNKTES, VON DEM AUS EIN RECHTER WINKEL MITTE DER STRASSESEITIGEN GEBÄUDESEITE FÜHRT. STEIGT ODER FÄLLT DAS GELÄNDE VOM BEZUGSPUNKT ZUR MITTE DER STRASSESEITIGEN GEBÄUDESEITE, SO IST DIE NORMALHÖHE UM DAS MASS DER NATÜRLICHEN STEIGUNG ODER DES GEFÄLLES ZU VERÄNDERN. EINE VON DER VORSTEHENDEN FESTSETZUNG ABWEICHENDE HÖHENLAGE KANN ZUGELASSEN WERDEN, WENN DER GRUNDWASSERSTAND ODER DIE HÖHENLAGE DER ENTWÄSSERUNGSANLAGEN DIES ERFORDERT.
2. DIE MINDESTGRÖSSE DER BAUGRUNDSTÜCKE INNERHALB DES GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANS MUSS 750 qm BETRAGEN.



# PLANZEICHENERKLÄRUNG

ART DER BAULICHEN

WA ALLG

MASS DER BAULICHEN

04 GESCH

04 GRUND

I ZAHL

BAUWEISE, BAULINIE

ED NUR

BAUG

STEL

VERKEHRSFLÄCHEN

SONSTIGE PLANZEICH

MIT

FLÄCH

GREN

UNGS

ABGR

CHEN

GREN

HEND

TEXTLICHE FESTSETZUN

1. HÖHENLAGE DER B

DIE OBERKANTE DE

NEM GELÄNDE NICH

NICHT TIEFER ALS

BEZUGSPUNKT IST

LINIE LIEGENDEN

MITTE DER STRASS

STEIGT ODER FÄLL

STRASSESEITIGEN

MASS DER NATURLI

DERN. EINE VON D

HENLAGE KANN ZUG

ODER DIE HÖHENLA

2. DIE MINDESTGRÖSS

BEREICH DES BEB